



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CXLVII. 147. D. Cornel. Becker. Vertraue auf Göttl. Beystand. Der 20.
Psalm. Im Th. Es woll uns Gott.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

gen berge schon, Da
ewig kan sein ruhe? Der
an de flecken wandel
treibt, Und wircket die
gerechtigkeit Warhaf-
tig in sein'm herzen.

2. Und der kein falsche
zunge hat, Sein näch-
sten zu betrügen :.

Nachred und schmach
er nicht gestatt, Die
menschen mit verlügen.
Den schalck hat er für
nichts geacht, Die from-
men hat er groß ge-
macht, Die GOTT den
Herren fürchten.

3. Wer seinem nächsten
treue leist, Mit gefährd
nicht thut verführen :.
Kein wucher er nicht
vor ihm heischt, Läßt
ihm die händ nicht
schwanken. Wer diese
ding recht halten thut,
Der bleibt ewig in sich-
rer hut, Mit GOTT
wird er regieren.

* Ehr sey dem vatter
und dem sohn, Und

auch dem heiligen Dast
ste :. Als es im anfangen
war und nun, Der wer
sein gnade leiste. Das
wir wandeln in seinen
pfad, Das uns die schulff
der seel nicht schad, Dein
das begehrt, für Ba
uns

CXLVII. 147. tigte

D. Cornel. Becker, guat
Vertrauen auf Göt. Benf.

Der 20. Psalm. 3. N

Im Th. Es woll uns

Der HERR

der dich in der no

Sein nam dich

behüte :. Er send

hülff der fromme

Und stärke dich

sein güte. Dein gott

dienst ihm gfällig

Der ihm geschicht zu

ren, Er woll thun

dem willen dein, W

dein herg wird begehrt

Dein anschlag dir

währen.

2. Dein hülff, H

GOTT, ist unser ruhe

en Das wir in deinem na-
amen :,: Panter auf-
Der werffen, thaten thun,
Das abt ist ja und as
seinen, Dabey man deine
die schülffe merckt, Die du
d, Dein gsalbten leitest:
sp Wann deine rechte hand
uns stärckt, Und gwal-
47. tiglich erweist, Dein
ker. gaad an uns gepreiset.
Benf. 3. Auf roß und wagen
alm. trohen sehr, Die wider
s. 8. uns thun streiten :,:
R. 1. Wir rühmen aber noch
s. 2. vielmehr, Daß Gott
s. 3. uns steht zur seiten.
ead. Sein nam ist unser zu-
e. 1. versicht, Die feind durch
du. ihn wir schlagen. Sie
gott. fallen, wir stehn auf-
lig. gericht, Dem könig wir
t zu. dancksagen, Auf seine
in. hulff wirs wagen.

CXLVIII. 148.

Wolffg. Mosel.

Jesus grosse Hirten: Treu.

Der 23. Psalm.

Der Herr ist mein
getreuer hirt, Hält

mich in seiner hute :,:
Darinn mir gar nichts
mangeln wird Jrgend
an einem gute. Er gibt
mir wend ohn unterlaß,
Darauf wächst das
wohlschmeckend gras
Seines heylsamen
wortes.

2. Zum reinen wasser er
mich weist, Das mich
erquickten thute :,: Das
ist sein frohn heilliger
geist, Der mich macht
wohlgenuthe. Er füh-
ret mich auf rechter
straß, Seiner gebotten
ohn ablaß, Von wegen
seines namens.

3. Ob ich wandelt im
finstern thal, Fürcht ich
doch kein unglücke :,: An
verfolgung, leiden, trüb-
sal, Und dieser welt böß
tücke. Dann du bist bey
mir stetiglich, Dein stab
und stäcken trösten mich,
Auf dein wort ich mich
lasse.

M 1

4. Du